

M I T T E I L U N G E N

D E R

GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK

Herausgeber:

Vorstand der GDM

Schriftleitung:

Hans-Joachim Vollrath

Würzburg

Nr.3

November 1975

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nachdem nun unsere Gesellschaft e.V. geworden ist, meldet sich auch der Kassenführer zu Wort. In der Gründungsversammlung wurde ein Jahresbeitrag von DM 30,- festgesetzt. Die heutzutage eleganteste Art, regelmäßige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, ist zweifellos der Einzug durch Lastschrift. Ich empfehle dringend dieses Verfahren. Hierzu bitte ich Sie, die beiliegende Einzugsermächtigung möglichst bald ausgefüllt an mich zurückzuschicken. In Zukunft soll der Betrag von den Konten der am Einzugsverfahren Beteiligten zu einem festen Zeitpunkt im April/Mai abgebucht werden. Der Beitrag 1975 wird nach Erhalt der Einzugsermächtigung abgebucht.

Nur als zweitschönstes Verfahren möchte ich den Dauerauftrag an Ihre Bank empfehlen. Unsere Kontoanschrift lautet:

Gesellschaft für Didaktik der Mathematik

PSchA Dortmund PSchK 512-467

Spadaka 4791 Westenholz (BLZ 400 696 26) Konto-Nr. 777

Ich bedanke mich im voraus für Ihre prompte Reaktion.

Hans-Dieter Rinkens

P R O T O K O L

der außerordentlichen Mitgliederversammlung der GDM am 17. Juni 1975, 15.00 Uhr, in Kassel.

Beim Abdruck des Protokolls ist in den "Mitteilungen Nr.2" leider ein Fehler unterlaufen. Es wurde folgende Satzungsänderung ausgelassen:

§ 8

II. Neufassung: "Alle Mitgliederversammlungen werden schriftlich einberufen mit einer Frist von einem Monat unter Angabe der Tagesordnung."

VI Neufassung des zweiten Satzes: "Der Vorstand muß innerhalb von zwei Monaten auf Verlangen von mindestens 20% der Mitglieder eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen."

H. Griesel, Kassel

H.-J. Vollrath, Würzburg

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER GDM

Am 24. September 1975 tagte der Wissenschaftliche Beirat der GDM in Tübingen anlässlich der Jahrestagung der DMV. Er befaßte sich mit dem WRK-Papier vom 1.7.1975, "Thesen zur Lehrerbildung" (s.u.). Es wurde eine Kommission zur Erarbeitung einer Stellungnahme eingesetzt: Bigalke, Kirsch, Kuntze, Pickert, Steiner, Wittman. Federführend: Wittmann, Dortmund.

Die Tagungsgebühr für die Bundestagung in Augsburg wurde auf DM 30,- für Nichtmitglieder und DM 20,- für Mitglieder der GDM festgesetzt.

Herr Vollrath ist zu Verhandlungen mit Verlagen wegen der Gründung einer Forschungszeitschrift zur Didaktik der Mathematik beauftragt worden.

Herr Rinkens wurde beauftragt, Vorbereitungen für eine Tagung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu treffen (s.u.).

LANDESTREFFEN VON DIDAKTIKERN

HESSEN

In Darmstadt wurde über die verschiedenen Studienpläne für Lehramtskandidaten (Sekundarstufe 2) gesprochen. Eine gemeinsame Erklärung über die Aufnahme fachdidaktischer Veranstaltungen in den Studienplan wurde verabschiedet.

NIEDERSACHSEN

Am 7.6.1975 tagte die Fachgruppe Didaktik der Mathematik in Braunschweig. Im Vordergrund stand die Verabschiedung einer Stellungnahme zum Senatsentwurf der PH Niedersachsen für eine Studienordnung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Mit Schärfe wird die fast ausschließliche Ausrichtung des gesamten Lehrbetriebs an den Praktika zurückgewiesen. Es wird betont, daß für das Fach Mathematik theoretisch-fachliche Voraussetzungen unabdingbare Notwendigkeit für fachdidaktische Reflexionen darstellen.

In einem Referat berichtete Herr Griesing, Hamburg, über "Differenzierung in den Klassen 5 und 6 an Hamburger Gesamtschulversuchen".

Vorsitzender: Prof. Dr. G. Müller, Braunschweig.

NORDRHEIN WESTFAHLEN

Am 10.-11.5.1975 tagte der Arbeitskreis der Dozenten für Didaktik der Mathematik in Siegen. Im Vordergrund stand die Verabschiedung einer Stellungnahme zu den Entwürfen des Fachausschusses Lernbereich Mathematik und des Fachausschusses Mathematik.

Es wird gefordert, für den fachdidaktischen Teil der Ausbildung mindestens 10 SMWS vorzusehen. Außerdem sollte sichergestellt werden, daß mindestens eine Themenbereichsauswahl Gegenstand eines Leistungsnachweises oder der mündlichen Prüfung ist.

In einem Schreiben an den Kultusminister hatte der Arbeitskreis am 25.1.1975 gefordert, daß folgende Gesichtspunkte bei

neuen Prüfungs- und Studienordnungen für Stufenlehrer berücksichtigt werden sollten:

1. Die Auswahl und die Darbietung der verbindlich zu studierenden Inhalte müssen auf das Tätigkeitsfeld des Stufenlehrers abgestellt sein.
 2. Der verbindliche fachdidaktische Studienanteil muß einen angemessenen Umfang haben.
 3. In das Studium ist ein schulpraktischer Anteil einzubeziehen.
- Energisch wird gegen die Auffassung Stellung genommen, die Fachausbildung in Mathematik könne für alle Stufenlehrer gleich sein. Für die fachdidaktischen Studien werden folgende Themenbereiche vorgeschlagen:

Primarstufe: Grundfragen des Mathematikunterrichts, Didaktik der Zahlbereichsentwicklung, Didaktik der Geometrie, Didaktik der Angewandten Mathematik.

Sekundarstufe 1: Grundfragen des Mathematikunterrichts, Didaktik der Arithmetik und Algebra, Didaktik der Topologie und Geometrie, Didaktik der Angewandten Mathematik.

Sekundarstufe 2: Grundfragen des Mathematikunterrichts, Didaktik der Mathematik an ausgewählten Beispielen.

Vorsitzender: Prof. Dr. J. Lauter, Siegen

THESEN ZUR LEHRERBILDUNG

Am 1.7.1975 hat die WRK "Thesen zur Lehrerbildung" verabschiedet, veröffentlicht in DUZ 14 (1975) S. 553 ff. Darin finden sich wichtige Aussagen zur Fachdidaktik.

"Die Fachdidaktiken sind fachnah anzusiedeln. Das bedeutet im Regelfall ihre organisatorische Anbindung an die entsprechenden Fachwissenschaften. Dabei ist gleichzeitig ihre Verbindung zu den Erziehungswissenschaften sicherzustellen."

"Zur Gewährleistung der wissenschaftlichen Qualität des Studiums muß von folgenden Stundenanteilen am Zeitbudget des Studierenden ausgegangen werden:

Erziehungswissenschaften: 1. Fach : 2. Fach

40	:	40	:	40	SWS (P, S I)
40	:	80	:	40	SWS (S II)

mit einer gewissen Bandbreite. Dabei sollte die Fachdidaktik auf die Erziehungswissenschaften und die Fachwissenschaften angerechnet werden. Die Möglichkeit, das Studium der Fachdidaktik voll auf das erziehungswissenschaftliche Studium anzurechnen, kann zwar nicht ausgeschlossen, sollte aber nach Möglichkeit vermieden werden."

"Der Anteil der Fachdidaktik am Zeitbudget des Studierenden ist zur Zeit schon deshalb nicht festlegbar, da es bisher an hinreichend ausgebildeten Fachdidaktikern fehlt. Hier muß davon ausgegangen werden, daß ein Fachdidaktiker gleichermaßen pädagogisch-didaktisch wie fachwissenschaftlich qualifiziert sein muß. Darüber hinaus sollte er über eigene Schulerfahrung verfügen."

MITGLIEDSCHAFTEN

Die DMV hat der GDM angeboten, 3 Sitze im Deutschen Unterausschuß der IMUK zu besetzen. Zur Zeit sind folgende GDM-Mitglieder in diesem Ausschuß: Böddeker, Griesel, Reiche, Steiner, Vollrath. Die GDM betrachtet damit das Kontingent der GDM-Mitglieder als ausgeschöpft.

FACHDIDAKTIK IN ÖSTERREICH

In der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft ist eine Abteilung Fachdidaktik gegründet worden. Sie steht unter der Leitung von Prof. Dr. W. Nöbauer, TU Wien, Karlsplatz.

PREPRINTS

An der PH Ludwigsburg ist mit der Herausgabe einer Preprintreihe begonnen worden. Nr. 1 :H. Siemon, Anwendung der Gruppentheorie zur Anzahlbestimmung der nichtkongruenten Würfelnetze. Gegen eine Schutzgebühr von 2,-DM (zuzügl. Portokosten) können die Hefte bestellt werden bei:

Pädagogische Hochschule
Fachbereich III, 714 Ludwigsburg, Reute Allee.

WISSENSCHAFTLICHE KONTAKTE

Frau Dr. E. Schildkamp-Kundiger, 6603 Sulzbach, Brunnenstr.70,
arbeitet über: "Die affektive Komponente beim Problemlösen".
Sie ist an Gedanken- und Informationsaustausch mit Kollegen
interessiert, die auf diesem Gebiet arbeiten.

GASTVORTRÄGE

Erlangen-Nürnberg SS 75: Prof. Dr. H. Pohanka, Taipei,

"Das Unterrichtswesen in Taiwan"

Regensburg SS 75: Prof. Dr. W. Senft, Zürich

"Mathematik und Mathematikdidaktik"

Prof. Dr. R. Droz, Lausanne,

"Psychologie und Mathematikdidaktik"

STIFTUNGEN

Die MAX-TRAEGER-Stiftung, 6 Frankfurt/M., Unterlindau 58,
hat beschlossen, in Zukunft verstärkt Dissertationen zu
fördern, die der Erforschung der Erziehungs- und Schulwirklich-
keit dienen. Es wurden in Didaktik der Mathematik folgende
Forschungsaufträge vergeben:

W. Müller, H. Thyen, Rechenfähigkeit und mathematische
Bildung

H. Bauersfeld, Modernisierung des Mathematikunterrichts
an der Grundschule

Es wird angeregt, daß Kollegen, die von irgendwelchen Stif-
tungen Förderungsmittel für Forschungsprojekte erhalten, Mit-
teilung machen. Auch Hinweise auf Förderungsmöglichkeiten
könnten für Kollegen nützlich sein.

FÖRDERTAGUNG

Herr Rinkens und Herr Wittmann beabsichtigen, in den kommen-
den Semesterferien eine einwöchige Tagung zum Thema

"Sprache und Mathematikunterricht"

zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses abzuhalten.
Interessenten werden gebeten, sich bis zum 20. 12.1975 zu
melden bei:

Prof. Dr. H.-D. Rinkens

Gesamthochschule Paderborn, FB 17

479 PADERBORN

Postfach 1621

Näheres wird dann in einem Rundschreiben mitgeteilt.

PROMOTIONEN

Universität Bielefeld, 30.6.1975,

Bernhard Winkelmann zum Dr. math., Didaktik der Mathematik.

Thema: Untersuchungen zum didaktischen Ort der Booleschen

Algebra im Rahmen einer modernen elementaren Algebra

Referenten: H.-G. Steiner, Bielefeld

J. Mennicke, Bielefeld

G. Pickert, Gießen

HABILITATIONEN

Aachen, 7.5.1975,

Dr. Martin Bruns für Didaktik der Mathematik

Thema der Habilitationsschrift: Netzplantechnische Methoden

und Sequenzierung von Lernzielen- dargestellt an den

Mathematikplänen für die Grundschule im Land Nordrhein-
Westfalen

RUFE

Rufe erhielten

Prof. Dr. H. Besuden, Oldenburg, als o.Prof. PH Kiel

Prof. W. Fraunholz, Koblenz, als o. Prof. Fernuniv. Hagen

Prof. E. Röhrle, Ludwigsburg, als o. Prof. Frankfurt

OStD Dr. K. Schick, Paderborn, als o.Prof. PH Neuss

NEUE MITGLIEDER

Artmann, Benno, Prof. Dr., Darmstadt
Baireuther, Peter, Dozent, Esslingen
Beck, Uwe, WA, Dortmund
Besuden, Heinrich, Prof. Dr., Oldenburg
Bong, Uwe, Prof. Dr., Freiburg
Buchmann, Günter, Prof. Dr., Flensburg
Bürger, Heinrich, Dr., Wien
Burscheid, Hans-Joachim, Prof. Dr., Wuppertal
Brenner, Anton, WA, Schwäbisch Gmünd
Claus, Heinz Jörg, OStR Dr., Darmstadt
Dörfler, Willibald, Prof. Dr., Klagenfurt
Dorn, Gernot, WA Dr., Darmstadt
Drape, Elisabeth, Prof. Dr., Hagen
Fraunholz, Wolfgang, Prof., Koblenz
Glaser, Herbert, OStR, Würzburg
Graf, Klaus-Dieter, Prof. Dr., Berlin
Güting, Rainer, Prof. Dr., Frankfurt
Hayen, Jürgen, AOR Dr., Oldenburg
Hefendehl, Lisa, WA Dr., Paderborn
Heink, Gisela, Prof., Berlin
Homann, Gerhard, Prof., Lörrach
Jahner, Horst, OStD, Hagen
Kilian, Hans, AOR Dr., Hagen
Kinkeldei, Herbert, WA, Hannover
Klepper, Werner, Prof. Dr., Karlsruhe
Lesky, Peter, Prof. Dr., Stuttgart
Lind, Detlef, AssProf. Dr., Landau
Löthe, H., Prof., Esslingen
Lubeseder, Ursula, Prof. Dr., Flensburg
Menzel, Klaus, Prof. Dr., Schwäbisch Gmünd
Messerle, Gerhard, Prof. Dr., Freiburg
Mitschka, Arno, Prof. Dr., Münster
Müller, Günter, Prof. Dr., Braunschweig
Nelleßen, Ludwig, WA, Oldenburg
Neunzig, Walter, Prof. Dr., Freiburg
Otte, Michael, Prof. Dr., Bielefeld
Pohlmann, Dietrich, OStR, Elmshorn
Radatz, Hendrik, AR Dr., Bielefeld
Rasten, Rolf, WA, Neuss
Reiche, Erhard, Prof., Karlsruhe
Rickmeyer, Knut, StL, Hannover
Schäfer, Klaus, Kassel
Schmidt, Roland, Prof. Dr., Gießen
Schönwald, Hans G., WA Dr., Hagen
Schreiber, Alfred, WA Dr., Neuss
Schumacher, Heinz, Duisburg
Schütz, Helmut, Prof., Berlin
Schweizer, Wilhelm, Prof., Tübingen
Schwartz, Wilfried, Prof. Dr., Essen
Siemon, Helmut, Prof. Dr., Ludwigsburg
Simm, Günter, Prof. Dr. Duisburg
Stampe, Eckart, Prof., Berlin
Sternemann, Wilhelm, WA, Münster
Stever, Hermann, Prof. Dr., Landau
Tietze, Uwe-Peter, AR Dr., Göttingen
Walther, Gerd, WA Dr., Dortmund
Wäsche, Hans, OStR, Karlsruhe
Wolff, Peter, AR Dr., Neuss
Wölpert, Heinrich, Prof. Dr., Esslingen